

Baruther Anzeiger

Veröffentlichung mit amtlichem Publikations-Recht für die Stadt Baruth und für die Amtsbezirke Paplitz und Radeland



Er erscheint Montag, Mittwoch und Freitag abend für den folgenden Tag. Bezugsgebühren frei beliebig für den Monat eine Goldmark. Schriftsteller: Johannes Särchen, Baruth (Markt). Fernsprecher Nr. 17. — Postcheckkonto: Berlin Nr. 345 40. Im Falle höherer Gewalt, Betriebsstörungen usw. hat der Bezuger keinen Anspruch auf Lieferung des „Baruther Anzeiger“ oder auf die Erstattung des Bezugsgebührens. Mittwoch: Unterhaltungsbeilage „Der Familienfreund“.

Anzeigenpreis: Die sechsgespaltene Kleinzeile (45 mm) 15 Goldpfennig, die dreigespaltene Restzeile (30 mm) 40 Goldpfennig. Bei Wiederholungen wird Rabatt gewährt nach unserem Tarif. Druck und Verlag: Buchdruckerei J. Särchen, Baruth (Markt). Für Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen, ferner für unbedingt geschriebene Manuskripte und Anzeigen durch den Fernsprecher kann keine Gewähr geleistet werden. Sonnabend: Die illustrierte Sonntagsbeilage.

Nr. 131 Donnerstag, den 1. November 1928

„Graf Zeppelin“ auf dem Flug in die Heimat.

Am Montag 7 Uhr 58 Minuten früh zum Rückflug gestartet. — Günstige Wetterberichte für den Flug über den Ozean.

Die amerikanische Marine-Luftschiff-Flotte herrschte seit Sonntag mittag reges Leben. Dr. Goerner bekannnt gegeben, daß er, sobald die Wetterberichte günstig lauten, zum Rückflug nach Deutschland starten werde. Am Montag abend wurde sich Dr. Goerner mit seinen Offizieren über klar, daß das Luftschiff bei sofortigem Start günstiges Wetter erwarten könnte. Sofort begannen die Vorbereitungen zum Abflug. Die Postfächer wurden ins Luftschiff verladen, auch die Fracht wurde verladen. „Graf Zeppelin“ hat 11 Pfund Fracht an Bord, und zwar verschiedene Rollen Baumwolle von einer amerikanischen Firma, die zur neuen Baumwollkörbe geht. Die Baumwolle soll über Bremen mit einem Fallschirm abgeworfen, an der dortigen Baumwollkörbe verpackt und der Gewinn unter der Luftschiff-Fahrt verteilt werden. Außerdem gehen zwei Schreibmaschinen nach München. In Brennstoff hat das Luftschiff 7 000 Kubikmeter Gasgas und 12 Sonnenstrahlen mitgenommen. 23 Passagiere machen den Flug nach Deutschland mit, darunter einen Schwager des bekannten amerikanischen Dollarsmillionärs Vanderbilt, und den einzigen weiblichen Passagier eine Frau Adams. Die Besatzung hat als Güstler einen braunen Chowdog an Bord, ein junges Tier, das wie ein kleiner Löwe aussieht.

Im Scheinwerferlicht über New York.

Das Luftschiff nimmt nordöstlichen Kurs auf New York zu. Dr. Goerner überfliegt seinem Berpfeinern nach ein mal New York. Um 9 Uhr 16 Min. Bestimmen um 8 Uhr 16 Min. nachts amerikanischer Zeit überfliegt das Luftschiff das Geschäftsviertel New York. Die Scheinwerfer der Schiffe und der Fabriken beuchten zum Gruß. Die New-Yorker werden aus ihrem Schlaf aufgeschreckt und erblicken im hellen Scheinwerferlicht das stolze, deutsche Luftschiff. Man winkt dem „Graf Zeppelin“ zu, greift nach den nächsten Zählern, und manches Bettuch weht aus den Fenstern. Eine große Anzahl Menschen stürzt, nur düster beleuchtet, auf die Straße, um von dort das Luftschiff besser sehen zu können.

Über dem Ozean.

Von New York aus behält das Luftschiff weiter nordöstlichen Kurs. 12 Uhr 12 Min. mittags Berliner Zeit meldete die Stadt Bogahton im Staate Massachusetts die Sichtung des Luftschiffes. Um 12 Uhr 30 Min. wurde „Graf Zeppelin“ mit nordöstlichem Kurs in der Richtung auf Halifax (Neu-Schottland) gesehen. Hier verließ das Luftschiff das Festland und hielt mit nord-nordöstlichem Kurs auf den Ozean zu. Das Luftschiff flog mit gutem Rückenwind etwa 150 Kilometer in der Stunde und hielt scheinbar die Südpolarroute ein. Der Amerikaner nennt diesen Kurs die Lindbergh-Route, da der amerikanische Flieger bei seinem Ozeanflug seinerzeit auf dieser Route flog. Ein Prüfungsamt meldete das Luftschiff 100 Meilen nordnordöstlich von Halifax.

Ein blinder Passagier an Bord.

Trotz aller Vorkehrungen und geschaffter Durchsicht des Luftschiffes vor dem Start mußte die Mannschaft um 12 Uhr mittags die Entdeckung machen, daß sich doch ein blinder Passagier an Bord befindet. Es ist ein blonder 17jähriger Jüngling, der bei einem Rechtsanwalt arbeitet. Landen konnte man seinerzeit nicht, also macht dieser junge Abenteuer die interessante Aufgabe soffenlos mit. Wegen sich nun die deutschen und amerikanischen Behörden den Kopf zerbrechen, wie sie diesen Fall zum Ozeanflug wieder in die Heimat befördern. Falls dieser Jüngling der Held des Tages für Amerika sein.

„Graf Zeppelin“ im Sturm.

Radkurs über dem Ozean. Sehr bald nach Verlassen des amerikanischen Festlandes muß „Graf Zeppelin“ in ein schweres Sturmgebiet gekommen sein. Die Meldungen von Bord des Luftschiffes treffen nur sehr spärlich ein. Wie es scheint, hat das Luftschiff in Folge schwerer Stürme und Regenböen seinen Kurs ändern müssen. Von Neufundland aus wurde ein U-Boot nach Norden eingeschlagen, und in den frühen Morgenstunden des Dienstag flog das Luftschiff von dort aus wieder südsüdlich zurück, um den ursprünglich vorgesehenen Kurs auf der kürzesten Linie wiederzugewinnen. Inzwischen wird durch die Annäherung die Ankunft in Friedriehshafen vermutlich verzögert. Der Sgagdampfer „Deutschland“ stand eine ganze Zeitlang mit dem Luftschiff, ohne es zu sehen, in Verbindung. Das Luftschiff hatte über dem Ozean meist eine Höhe von etwa 350 Metern und eine durchschnittliche Geschwindigkeit von etwa 110 Kilometern in der Stunde. Die Umgebung der Stürmezeit veranlaßte das Luftschiff zu einem Radkurs.

Wer ist der blinde Passagier?

Die Genation des Säges ist der blinde Passagier an Bord des Luftschiffes. Man fand ihn ziemlich ausgehungert hinter den Postfächer, und nachdem er ein gutes Frühstück vorgesetzt bekommen hatte, begann der junge Abenteuer zu erzählen. Er behauptet, 19 Jahre alt und der Sohn eines Barbiers aus St. Louis zu sein. Seine Eltern begingen vor einigen Monaten Selbstmord, und er habe sich nach dieser Tragödie als blinder Passagier an Bord eines Ozeandampfers geschlichen, der auf dem Stillen Ozean fährt. Clarence Terhune, so heißt der hoffnungsvolle Jüngling, liebt überhaupt das Abenteuerleben. So hat er einmal eine Reise zu Fuß von St. Louis nach San Francisco und zurück gemacht. Der Fußmarsch dauerte einen Monat. Dann ist er überall herumgebummelt und war dann Balljunge in einem Golfklub. Hier hat er sich 100 Dollar zusammengepart, um gelegentlich mit gutem Wind einmal nach Europa zu fahren. So hat er nach seinen Erzählungen schon vor drei Monaten den Entschluß gefaßt, als blinder Passagier auf dem ersten Ozeanluftschiff die Reise über den großen Reich zu machen. Die Stimmereiterin, bei der Terhune wohnt und die von Pressephotographen und Berichterstatter belagert wird, erklärte, daß Clarence doch zu gern reise. Er werde auch von Deutschland nach Amerika auf irgendeinem Wege schneller wieder zurückfahren, als man es sich vorstellen könne.

Etwas ein Mädchen?

Nun ist in New York daneben ein anderes Gerücht im Gange. Man vermutet in dem blinden Passagier ein junges, rotblondes Mädchen, das als Berichterstatterin für eine amerikanische Zeitung tätig ist. Kurz vor dem Aufstieg des Luftschiffes in Kalifornien war dieser blinde Jüngling der schwarzen Kunst plötzlich verschwinden. Und zugleich tauchte das Gerücht auf, daß der englische Terhune niemand anderes als diese blonde Amerikanerin sei. Natürlich ist der ganze Fall eine Genation für New York, und man erwartet gespannt, wie sich dieses Rätsel lösen wird. Vorläufig ist der blinde Passagier mit Geschirrwäsche an Bord des Luftschiffes beschäftigt und fühlt sich sehr wohl und glücklich.

Die Fracht des Zeppelins.

Neben den bereits gemeldeten Rollen Baumwolle für Bremen und der Rente mit Schreibmaschinen für München hat das Luftschiff auch eine Kiste Seide und eine Kiste Kupferplatten an Bord. Die Seide ist für Berlin, das Kupfer für Hamburg bestimmt. Man nimmt an, daß der Zeppelin die Güter entweder mittels Fallschirm abwerfen oder an Seilen herablassen wird.

Der irische Küste entgehen.

Nach einer Standortmeldung von Dienstag, 14 Uhr mittlereuropäischer Zeit, befand sich „Graf Zeppelin“ etwa 1100 Seemeilen = 1980 km. von der irischen Küste entfernt. Die Antriebsleistung wurde durch schweren Sturm erheblich herabgemindert. Das Luftschiff folgte dem nördlichen Kurs der Ozeandampfer.

Nach orkanartigen Stürmen bei Neufundland, die am Montag gegen Nachmittag begannen und die ganze Nacht dauerten, hatte das Luftschiff in ruhigem Wetter bei starker Fahrt ein Drittel des Seeweges nach Irland zurückgelegt, oder die Hälfte der Gesamtfahrt. Vom Zeppelin aus sah man tumhohe See und mächtige Eisberge. Die Funktion hatte wegen Stürförungen schlechte Verbindung. Das Schiff hat sich wieder glänzend bewährt.

Dr. Goerner erwartete, am Dienstag aus dem Sturm herauszukommen und Rückenwind zu erhalten. Der Zeppelin fliegt viel weiter nördlich, als beabsichtigt war. Es war sehr kalt für die Passagiere, aber sonst reist es sich angenehm als im Pullman. Keine Seekrankheit. Clarence Terhune verbrachte die Nacht im Mannschaftsquartier und wusch morgens wieder Gesicht.

Polizeibeamtenentzug in der Reichshauptstadt.

Berlin. Unter starker Anteilnahme von Behörden und Parlamentarier hält der Verband Preussischer Polizeibeamter (Schaberverband) in Berlin seinen 6. ordentlichen Verbandstag ab. In der Eröffnungssitzung hielt der Verbandssyndikus Dr. v. Mettenheim ein Referat „Das Beamtenrecht und die Polizeibeamten“. Er forderte die Eingliederung des Polizeibeamtenrechtes in das allgemeine Beamtenrecht und Beibehaltung des Berufsbeamtenrechts. Der Polizeibeamte sei Diener der Gesamtheit, nicht einer Partei. Ohne Schaffung eines Reichsrechts könne kein preussisches Polizeibeamtenrecht geschaffen werden.

In einem weiteren Referat sprach Verbandssekretär Wohlfeld über „Die Polizeibeamten und die neue Berufsbesolungsregelung“. Härten müssen ausgeglichen werden, nur eine Polizeibeamtenhaft, die vor wirtschaftlicher Not geschützt sei und die auch — zahlreiche Kameraden hätten ihre Pflichterfülle mit dem Tode befestigt — das Schicksal der Hinterbliebenen gestiftet wisse, sei in der Lage, den Dienst trotz aller Gefahren im Interesse des Volkes und Staates auszuüben. — Bei der Erhaltung des Jahresberichtes brachte der Vorliegende Schrader eine große Reihe von Wünschen und Beschwerden der einzelnen Beamtencategorien vor.

Vorbereitung des Steuervereinfachungs-Gesetzes.

Konferenz der Finanzminister der Länder. Berlin. Im Reichsfinanzministerium fand eine Konferenz der Finanzminister der Länder statt. Die Aussprache galt im wesentlichen der Vorbereitung der 3. Lesung des Steuervereinfachungsgesetzes in den Ausschüssen des Reichsrates und der Abstimmung im Plenum des Reichsrates. Auf Grund dieser Aussprache der Finanzminister der Länder wird das Reichsministerium voraussichtlich Ende dieser Woche zusammentreten und endgültig zu dem durch die Reichstagsausschüsse stark veränderten Entwurf des Steuervereinfachungsgesetzes Stellung nehmen. Dann wird am 9. November die dritte Lesung des Entwurfs in den Ausschüssen des Reichsrates beginnen, auf die einige Tage später die Abstimmung im Plenum des Reichsrates folgen wird. Der genannte Entwurf umfasst 5 verschiedene Teile. Diese betreffen die Grundsteuer, die Gewerbesteuer, das sogenannte Steueranpassungsgesetz, die Hauszinssteuer und schließlich das Mantelgesetz, das alle diese Teile zu einer einheitlichen Vorlage zusammenschließt.

Masaryks Botschaft an das tschechische Volk.

Prag. Bei dem Empfang der Präsidenten der Kammer und des Senats anläßlich der Feier des zehnjährigen Bestehens der tschechischen Republik verlas Präsident Masaryk eine Botschaft, in der er u. a. ausführte, die Friedensverträge bedürfen gewisser Aufhellung, was lokales, offenes und ehrliches Vorgehen voraussetze. Zur Frage der Winderbetten äußerte der Präsident: „Für die Lösung des Winderbettenproblems gibt es keine einheitliche Schablone. Bei uns handelt es sich in erster Linie um das Verhältnis der tschechischen Mehrheit zu unseren deutschen Bürgern.“

Das Gesetz wollte es, daß neben Tschechen und Slowaken eine bedeutende Zahl Deutscher in unserem Staate lebt. Das deutsche Problem ist eines der wichtigsten Probleme unseres Staatswesens. Aus unserer Politik muß jeder Chauvinismus ausgeschlossen werden. Nicht nur die deutsche, sondern auch die kleineren Winderbetten werden die demokratische Gleichberechtigung genießen. Sie müssen aber auch gleiche Pflichten erfüllen und Verfassung und Gesetz respektieren. Die Aufgabe der Mehrheit besteht darin, die Winderbetten für den Staat zu gewinnen. Der Eintritt zweier deutscher Minister in die Regierung erachte ich als glücklichen Anfang eines Einverständnisses.

Die Errungenschaft der Sozialpolitik.

Feier des zehnjährigen Bestehens des Reichsarbeitsministeriums. Berlin. Anläßlich des zehnjährigen Bestehens des Reichsarbeitsministeriums fand eine Feier statt. Die Festrede hielt Reichsarbeitsminister Wiffell. Die entscheidende Errungenschaft der Sozialpolitik der Nachkriegsjahre steht der Minister in der Tatfrage, daß der Mensch wieder in den Mittelpunkt der Wirtschaft gerückt ist. In der Sozialpolitik der Vorkriegszeit lag der Mensch nur Mittel zur Erfüllung staatspolitischer Aufgaben gewesen. So habe man eine Sozialpolitik getrieben, die niemals über den Gedanken der Fürsorge hinausgetommen sei. Den Grundstein der Reichsvereinfachung entsprechend seien

Arbeitsgeber- und Arbeitnehmerverband die tragenden Pfeiler des sozialen Lebens.

Mit der Einführung der Arbeitslosenversicherung sei der schrecklichste Grund im Proletarierleben gemindert worden. Trotzdem bleibe zur Milderung von Not und Elend viel zu tun übrig. Nur ein Teil der Kriegsverwundeten habe wieder in geregelte Berufstätigkeit eingeführt werden können. Wehntürken die Verhältnisse beim früheren Mittelstande, dessen Ersparnisse in der Inflation verlorengegangen seien. Auch die Befämpfung der Arbeitslosigkeit gehöre zu den großen Aufgaben der vorliegenden Sozialpolitik. Zur Lohnpolitik des Reichsarbeitsministeriums übergehend, bemerkte der Minister: „Wird durch die staatliche Sozialversicherung dem Arbeitnehmer das Minimum seiner Existenz gewährleistet, so ist die Lohnpolitik auf das Maximum gerichtet.“

Darauf ergriff Reichskanzler Müller

das Wort zu einer Rede, in der er u. a. ausführte: Heute wird niemand mehr ernstlich die Notwendigkeit und Möglichkeit einer Zusammenfassung aller Arbeitsfragen betreffenden Aufgaben in einem besonderen Reichsministerium bestreiten. Das Arbeitsministerium ist kein Ministerium eines besonderen Berufsstandes, sondern wie jede Behörde dient es einzig und allein den Interessen der Allgemeinheit. Ausgehend der sozialen Gegenstände, insbesondere Milderung der sich aus wirtschaftlicher und technischer Entwicklung ergebenden Notstände in tatkräftiger und freundlicher Zusammenarbeit aller Volksteile — das ist die hohe und verantwortungsvolle Aufgabe dieses Reichsministeriums.

Bekanntmachung.
Der Zeit vom 2. — 16. 11. sind in der Kämmereikasse alle Steuern zu entrichten: die Grundvermögenssteuer, die Hauszinssteuer, die Gemeindesteuer, die Gewerbesteuer, die Hundesteuer, das Schulgeld.
Baruth, den 26. Oktober 1928.
Der Magistrat.

Geflügelzuchtverein Baruth u. Umg.
Am Donnerstag, den 1. Nov., abends 7 1/2 Uhr,
Bersammlung
im Hotel Besom.
Der Vorstand.

Ihre Sommerproffen
sind Sie in 8 Tagen los durch „König“
Löwen-Apotheke
Eduard Bry, Baruth (Markt)

Bekanntmachung.
Die elektrische Stromführung wird am Sonntag, 4. November 1928, von 12 Uhr vorm. gesperrt.
Baruth, den 30. Oktober 1928.
Der Magistrat.

Bekanntmachung
Die Befizer werden aufgefordert, die Fesseln an den öffentlichen Straßen und Wegen zum 20. November 1928 zu entfernen.
Die Nichtbefolgung unserer Ordnung wird bestraft.
Baruth, den 30. Oktober 1928.
Die Polizeiverwaltung.

Bekanntmachung.
Der nächste Viehmarkt in offen findet am Mittwoch, den 7. November d. J. statt.
Der Auftrieb von Rindvieh wieder aufgenommen.
Baruth, den 24. Oktober 1928.
Der Magistrat.

Zwangsvorversteigerung!
Am Donnerstag, dem 1. Nov. 28, vorm. 11 Uhr, wird mich in Schönfeld, Gasthof Klar, Häckselmaschine anbietend gegen sofortige Anzahlung versteigert.
Caspari,
Wirtschaftssozialzieher in Baruth

Freiwillige Feuerwehr
zu Baruth
Freitag, den 2. November, abends 7 1/2 Uhr,
Bersammlung
beim Kameraden Waade (Nistisches Hotel).
Der Oberführer

Achtung! Bettfedern Achtung!

Treffe Freitag, den 2. November, im Gasthof Mähring wieder mit meinen prima **Oderbrucher Bettfedern** ein und verkaufe dieselben zu äußerst billigen Preisen
Rudolf Gielisch
Bettfedern-Fabrik
Neutrebbin (Oderbruch)

Frau im Mond
Ein Roman von **Thea von Harbou**

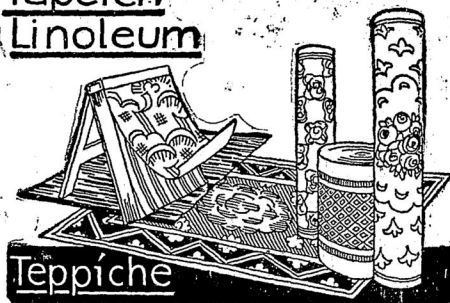
beginnt heute in Nr. 44. Dieses Heft enthält außerdem 16 Seiten über **Zeppelin und die Amerika-Fahrt** (Berichte, Photos, Zeichnungen)
DIE WOCHE
Überall für nur 50 Pfg. zu haben

Wer etwas günstig verkaufen will oder

Wer etwas preiswert kaufen will der inseriert mit Vorteil im

„Baruther Anzeiger“

Tapeten Linoleum



Linoleum-Teppiche, 150x200 200x250 200x300
D-Qualität 12,75, 21,—, 28,—
Läufer, Linoleum, bedruckt, beste Druckware 60, 67, 90, 110
2,40, 2,50, 2,95, 5,80
Stückware, 200 cm breit, D-Qualität von Nr. 2,90 an

Linoleum zum Auslegen ganzer Zimmer
Einfarbig-Granit, Inlaid durchgemustert, in allen Stärken und Farben vorrätig.

OTTO KLUGE

Tapeten — Linoleum — Teppichspezialhaus
Luckenwalde
Breitestr. 44 Ecke Friedrich Ebertstr.

Treffe nächsten **Sonnabend** von 8 — 9 Uhr früh mit **lebenden Fischen** ein
Hermann Briesenick
Groß Besten

Jüngerer ehrliches **Mädchen**

aus besserem Hause für sofort gesucht.
Schützenhaus Wünsdorf

la Eiderfettkäse 20%
9 Pfd. = M. 6.50 franco
Dampfkäsefabrik Rendsburg

Konkurrenzfähig! Treffen am **Sonnabend**, den 3. Nov. 1928, mit einem großen Transport ostpreussischer hochtragender u. frischmilchender **Rühe und Färsen** in **Neuhof** (Kreis Teltow) ein und stellen dieselben preiswert zum Verkauf.
Heidler, Viehgeschäft, Neuhof (Kreis Teltow)
Fernsprecher: Wünsdorf Nr. 7
Günstige Zahlungsbedingungen

Zahnpraxis W. Knoefeldt

Zahnersatz mit und ohne Gaumenplatte, sowie Umarbeitungen // Reparaturen
Stiftzähne - Goldkronen
Flomben in jeder Ausführung
Sprechstunden täglich 9 bis 6 Uhr

Rumbo-Weihnachts-Preiswettbewerb 1000 Preise zu 4000.— RM.

An Stelle der großen Inseraten-Reklame wollen wir zum Weihnachtsfeste unseren Rumbo-Freunden durch diese Wertreklame eine besondere Überraschung bereiten. Jeder Leser ist berechtigt, sich an diesem Ausschreiben zu beteiligen.

Rätsel: Für die unten abgedruckten Bezeichnungen sind die entsprechenden Worte zu setzen. Die Anfangsbuchstaben von oben nach unten gelesen ergeben dann einen bekannten Rumbo-Vers. Die bereits eingesetzten Buchstaben sind die Wortanfänge der einzelnen Worte.

Hier ausschneiden!

- Bedingungen:**
- Jeder Beteiligte muß 4 leere Packungen von Rumbo-Seife, Rumbo-Uberalles oder Rumbo-Seifenpulver mit der Lösung einsenden.
 - Es darf nur jeweils eine Lösung eingesandt werden. Wer mehrere Lösungen einsendet, scheidet von der Beteiligung aus.
 - Schlusstermin zur Einsendung ist der 10. Dez. 1928. Alle Einsendungen müssen b. 9.12. b. d. Post aufgeg. sein.
 - Bei Eingang von mehreren richtigen Lösungen entsch. das Los. Die getroffene Entscheidung ist unanfechtbar.
 - Die Bekanntgabe der Preisträger erfolgt am 16. Dez. 28. u. beginnt mit diesem Tage die Verteilung der Preise.

- | | |
|-------------------------------|---|
| 1. Hauptstadt von Oesterreich | W |
| 2. Erster Mensch | |
| 3. Fluß bei Halle | f |
| 4. Zweiter Monat | |
| 5. Bekannt. Rumbo-Erzeugnis | V |
| 6. Unser Firmenname | |
| 7. Familienoberhaupt | |
| 8. Erdteil | |
| 9. Münze | |
| 10. Strom in Dresden | |
| 11. Fingerschmuck | |
| 12. Gesichtsvorsprung | |
| 13. Fluß in München | i |
| 14. Schaumwein | |
| 15. Kochgerät | |
| 16. Letzter Monat | d |
| 17. Stacheltier | |
| 18. Erstes Weib | |
| 19. Hauptstadt von Frankreich | P |
| 20. Bettfüllung | |
| 21. Nachtvogel | |
| 22. Land im Meer | |
| 23. Waldhüter | |
| 24. Fabrikorschornstein | |

- | | |
|--------------------------------|----|
| 25. Handwerkervereinigung | i |
| 26. Tierwohnung | |
| 27. Hauseingang | |
| 28. Erste Jahreszeit | f |
| 29. Rumbo-Waschmittel | |
| 30. Großer deutscher Fluß | |
| 31. Schneckenhaus | M |
| 32. Zeitmesser | |
| 33. Schiffseil | |
| 34. Wandbekleidung | |
| 35. Gefrorenes Wasser | |
| 36. Zerfallene Burg | |
| 37. Tageszeit | |
| 38. Königin der Blumen | R |
| 39. Aschekrug | |
| 40. Wonnemonat | |
| 41. Hauptstadt von Deutschland | |
| 42. Sichtbare Auszeichnung | |
| 43. Waschmittel | S |
| 44. Deutscher Baum | |
| 45. Südlicher Staat | |
| 46. Junges Schwein | |
| 47. Metall | 83 |

Preisverteilung

1. Preis M. 500 in bar
2. - 300 - -
3. - 200 - -
4. - 150 - -
5. - 75 - -
6. - 50 - -
7. - 25 - -
11. - 20. - 20 i. Waren
21. - 40. - 15 - -
41. - 80. - 10 - -
81. - 160. - 5 - -
161. - 300. - 3 - -
301. - 650. - 2 - -
651. - 1000. - 1 - -

Preis-Richter:
Herr Prof. Hanusch-Planen
Herr Prof. Schneider-Pirna
Herr R.-A. Dr. Linker-Freital
Herr Dr. Kessler, Freital
Herr Fabrikbes. A. Rumberg
Herr H. Rumberg
Herr Prok. Fritz Rumberg
Herr W. Reschke

Alle Einsendungen sind zu richten an **Abteilung Preiswettbewerb der Rumbo-Seifen-Werke Gebr. Rumberg, Freital-Dresden**
Rumbo-Seife, Rumbo-Uberalles und Rumbo-Seifenpulver sind erhältlich in jeder Drogerie und Seifen-Geschäft; wo nicht, weisen wir Bezugsquellen nach.



Der neue Hut-Damen-Hut

- Filzhüte, hellfarbig für Duhköpfe 6.50 5.50 4.50
- Sportformen in den neuesten Farben 8.50 7.00 5.90
- Elegante jugendliche Formen, mit neuer Kurbelsticherei 11.50 10.75
- Fesche Glöcke, zweifarbig mit aparter Stepperei, sehr kleidsam 10.75
- Frauen-Hüte in soliden Farben große Kopfweiten, in Seide, Samt, Filz, von 5.50 an
- Hochleganter Panette-Hut mit Kronenreiherr 14.50
- Kappen in Plüsch und Stoff
- Desgl. Waskenmützen in großer Auswahl.

E. Heinisch : Hauptstr. 90

Für die uns anlässlich unsrer
Vermählung
erwiesenen Aufmerksamkeiten und Geschenke sagen wir allen unsern herzlichsten Dank
Erich Leonhardt u. Frau
Elisabeth, geb. Lehmann
Klein-Ziescht, den 30. Oktober 1928.

Restaurant Lindenhof

Zu der am Sonntag, den 4. November, stattfindenden

Kirmesfeier

(mit Tanzkränzchen),
ladet freundlichst ein **Paul Weise.**
— Gänse, Enten und Gansbraten —

Radio-

Apparate, Lautsprecher, Original-Telefunken-Röhren, stets frische Anoden-Batterien, Akkumulatoren, sämtliche Einzelteile.

Der Schläger

Telefunken-Apparat mit 3 Röhren 59,50 Mk.

A. LORENZ

Weltpartag

am 30. Oktober.

Spare jede Mark und bringe sie zur Bank!

- Du trägst damit zur Verminderung unserer ausländischen Verschuldung bei,
- Du ermöglichst dadurch die Einfuhr notwendiger Rohstoffe,
- Du schaffst dadurch Arbeitsgelegenheit für Hand- und Kopparbeiter,
- Du verbesserst damit Deine eigene Lebenslage.

Anhalt-Dessauische Landesbank

Telefon 67 **Dahme-Mark** Hauptstr. 54
Postscheck-Konto Berlin 3118
Reichsbankgiro-Konto Luckenwalde

Agenturen in **Baruth** bei Herrn Zimmermeister Oscar Mack
in **Golßen** bei Herrn Kaufmann Wilh. Schönfelder

Annahme von Spareinlagen bei zeitgemäßer Verzinsung.
Erschließung sämtlicher ins Bankfach schlagender Geschäfte.

Empfehle von jetzt ab jeden
Donnerstag und Freitag

frische Fische

z. B. Schellfisch, Seelachs, Goldbarsch, Schollen, und grüne Heringe,
Willi Schliebner,
Hauptstraße 8
Telefon 74

Achtung Raucher!

Zigarren

erstklassiger Fabriken in großer Auswahl.
Süßliche

Geschenkpäckungen.

Zigaretten u. Tabake

empfehlen

Jean Curtius
Baruth, Zoffenerstraße

Achtung! Dezimalwaagen. Achtung!

Von Freitag dieser Woche ab in der **Papitzer Schmiede** u. reparierte Waagen, lasse dieselben auch gleich eichen. Abholtermin ist 8-14 Tage nach Entlieferung. Sämtliche Waagen sind mit Abfeder des Inhabers zu versehen.

HANS WAACK, Wagenaubau, Luckenwalde
Beelitzerstr. 35a

Achtung! Achtung!

Gaben vom **Sonnabend, den 5. November 1928,** ab
Ostpreussisches Jungvieh,
20 Bullen und Färsen, preiswert zum Verkauf.

Heidler, Viehgeschäft

Neuhof (Kr. Teltow), Fernspr.: Wilsdorf Nr. 7

Papitz

Am **Sonnabend, den 5. November 1928**

Verbandsball

des **Landarbeiterverbandes.**
Es laden freundlichst ein

Das **Festkomitee.** Der **Wirt.**

Pelzwarenvertrieb!

Staunenerregend!

Entzückende **Damenpelzmäntel** von 110.— Mk. an, **Damenpelzjacken** von 50.— Mk. an, alle Qualitäten **Pelzfüchse, Skunkse, Opossum, Schakale, Wölfe** u. andere Pelzkragen zu spottbilligen Preisen! Sämtliche Arten **Felle** zu Besätzen. Staunenerregend! Vorzeiger d. Inserats erhält beim Kauf 5%.

Eilt! Eilt!
Pelzvertrieb, Berlin,
Kottbuserdamm 2 Hochparterre neben Warenhaus.

Chlorodont beseitigt lästigen Mundgeruch u. häßlich gefärbten Zahnbelag



8 Stunden

angestrengtester Arbeit in Büro und Werkstatt in verbrauchter Luft ermüdeten Körper und Geist. Ein Wunder an stärkekräftiger Kraft hilft Ihnen in solchen Augenblicken über die lästige Oede in Kopf und Magen. Dieses Wunder kostet nur wenig und die Zinsen dieser Anlage bringen Ihnen erhöhten Gewinn an Leistungsfähigkeit und Wohlbefinden.

Kaisers Brust-Caramellen schützen vor Erkältung. Sie beseitigen schnell und sicher Husten, Heiserkeit, Katarrh.
Beutel 40 Pfg. Dose 80 Pfg.
Deshalb nehmen Sie

Kaiser's
Brust-Caramellen
mit den 3 Tannen



Zu haben bei
Adler-Drogerie
Erich Kaufmann,
H. Lorenz
und wo Plakate sichtbar.

Bleyle-Kleidung



macht es der Mutter heute leicht, sich und ihre Kinder gesund, modern und preiswürdig zu kleiden. Die reiche Auswahl flott geschnittener Formen und moderner Farben werden jedem Geschmack gerecht. Beachten Sie bitte unser Bleyle-Schaufenster.

Alleinverkauf für Baruth

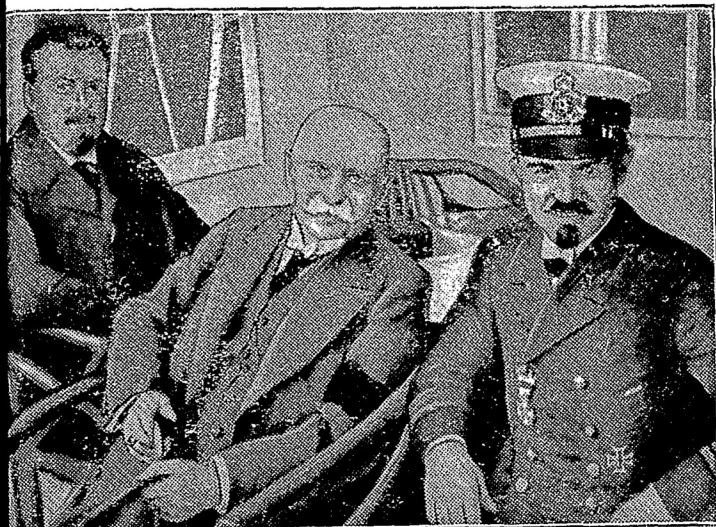
E. HEINISCH

Der Familien-Freund

Illustrierte Unterhaltungsbeilage
des „Baruther Anzeiger“.

Nummer 44 — 1928.

Die Väter des deutschen Luftschiffbaues.



Vor 12 Jahren.

interessante Aufnahme aus dem Jahre 1916, die eine Zusammenkunft (von links) Dr. Eckeners, des Grafen Zeppelin und des bekannten Luftschiffführers Fregattenkapitäns Strasser festhält.



Dr. ing. h. c. Ludwig Dürr, der treue Mitarbeiter des Grafen Zeppelin- und Konstrukteur des neuen Zeppelin-Luftschiffes.



Opfern der Schleizer Flugzeugkatastrophe, vor einem Jahre der Botschafter in Washington, Freiherr v. Malhan, mit der Besatzung umschiffen, wurde in Schletz ein Gedenkstein gesetzt.



Walther von der Vogelweide,

der größte unter den deutschen Minnesängern, dessen Preislieder auf Deutschland und deutsche Art heute mehr denn je beherzigt werden sollten, starb vor 700 Jahren. Seines Todestages, dessen Datum nicht feststeht, wird im Laufe des Monats Oktober in den Schulen besonders gedacht werden. Im Bilde: Das Walther-Denkmal in Bozen, der Hauptstadt der an Italien verlorenen deutschen Südmärk.

Buntes Allerlei.

Höflichkeit.

Die Engländer sind ein überaus höfliches, aber sehr auf Einhaltung der äußeren Formdachtes Volk. Man kennt die Geschichte der listigen Bergsteiger, die nacheinander in eine Glespalte fielen und dort nur deshalb umkamen, keiner dem anderen helfen konnte, denn sie einander nicht vorgestellt.

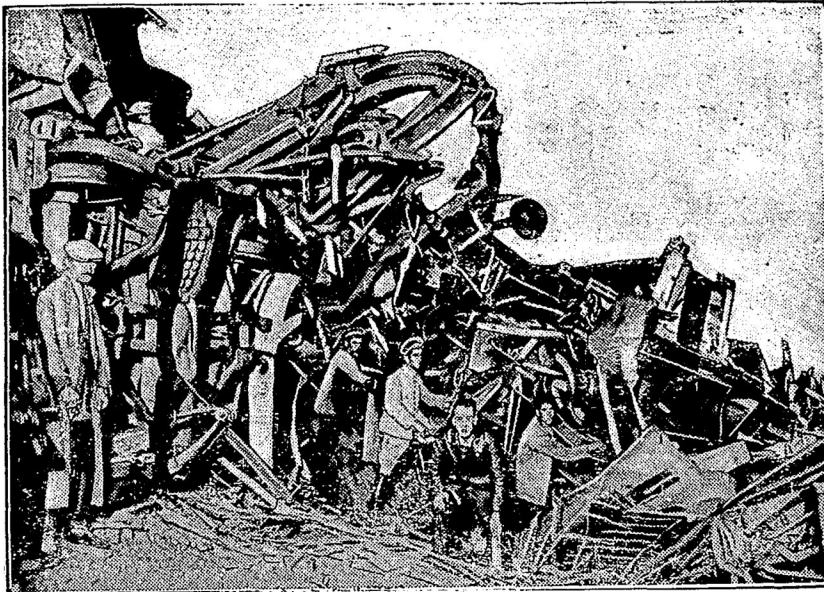
Ähnlich ging es dem Lord Powell und seinen Freunden Sir Edward Duncan, der zum ersten auf dessen Landsitz zu Besuch wollte. Beide traten sich nach Tisch auf der Veranda in zwei Liegen und schliefen ein. Nach zwei Stunden erwachte der Hausherr, bemerkte, daß sein Gast noch schlief, und schlich sich auf die andere Seite und schnarchte wieder nach. Wieder nach zwei Stunden schlug Sir Edward die Augen auf, bemerkte jedoch, daß der Hausherr noch schlief, drehte sich um und schnarchte weiter.

Nach vier Stunden war der Lord wieder der Reihe, diesmal richtete er sich hoch, sah jedoch, daß Sir Edward immer noch die Augen fest geschlossen hielt, dachte, einen Gast darf man nicht stören, legte sich hin und schlief zum dritten Mal ein. Nach weiteren vier Stunden gähnte Sir Duncan ganz vernehmlich, denn er hatte furchterlichen Hunger, weil er aber bemerkte, daß der Hausherr immer noch nicht daran dachte, aufzumachen, konnte er nicht schlafend natürlich nicht stören und begab sich wieder in Morpheus' Arme.

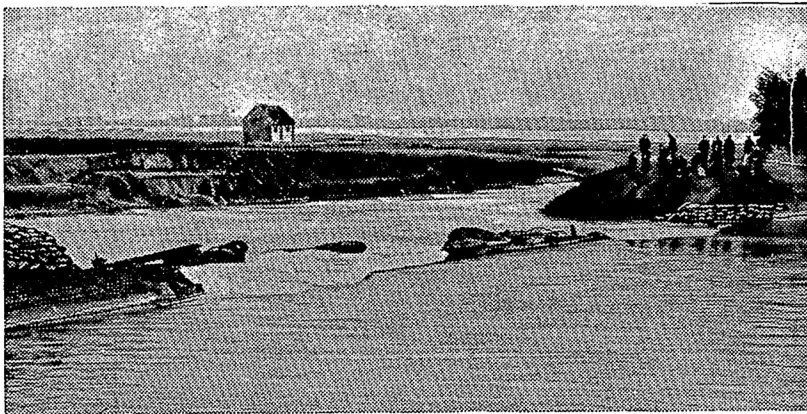
Nach drei Tagen wachte der Lord zum letzten Male auf. Der Gast schlief noch immer, und wollte er nicht unhöflich erscheinen, und schloß die Augen. Sir Edward war bereits drei Stunden vorher sanft verhungert.

Große Männer, die nur ein Hemd haben.

Als Garibaldi, der gefeierte Führer der italienischen Rothemden nach England kam, wurde er von der Herzogin von Sutherland, in deren Park er abgestiegen war, für angezeigt, dem berühmten Gast ein halbes Duzend roter Flanellhemden zum Gebrauch zur Verfügung zu stellen. Nach seiner Abreise machte sie die überraschende Entdeckung, fünf Hemden unbenuzt geblieben waren. Man konnte wohl annehmen, daß Garibaldi schon im Jahre 1848 den Wunsch hatte, den schwärmerischen Verehrern ein Schnippen zu schlagen. Er entging damit dem Schicksal des Ozanfliegers Lindbergh, dessen Verehrer die Hemden, die ihr Idol zum Waschen weggenommen in Fetzen rissen, um sich ein Zeichen der Erinnerung zu sichern.

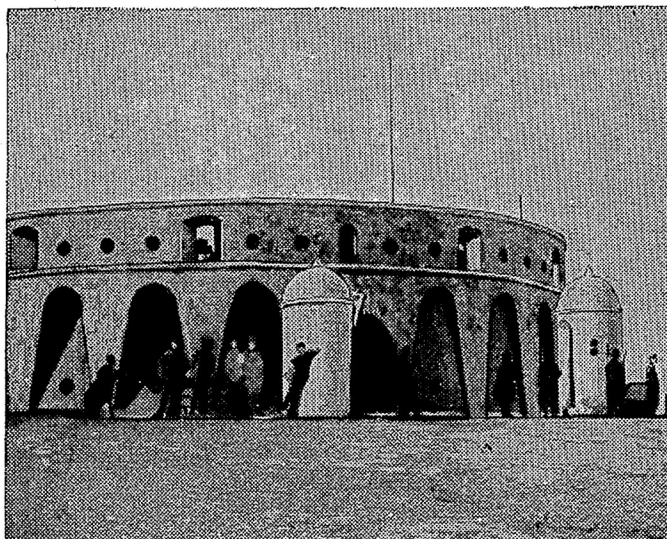


Ein furchtbares Eisenbahnunglück ereignete sich bei Madrigueras (Spanien), wo durch einen Zugzusammenstoß neun Personen getötet und mehr als 30 verletzt wurden.



Die Heberschwemmungskatastrophe an der belgischen Küste folgte infolge des Bruches von Dämmen und Schleusen in der Gegend von Neuport und Namscapelle 12 bis 13000 Hektar Land unter Wasser. Wir zeigen eine Bruchstelle, die man mit Sandsäcken zu schließen sucht. Der Anblick ist alten Flandernkämpfern nur zu wohl bekannt.

Das spanische Fort Cabrerizas Bajas bei Melilla, dessen Pulverarsenal in die Luft flog, etwa 50 Menschen tötete und zahlreiche verletzte,



vor —



und nach der Explosion.